

Kulturelle Dialoge

Programm

BEAT FURRER »invocation VI« für Sopran und Bassflöte (2002)

MUSIK UND GEDÄCHTNIS

Beat Furrer und **Jan Assmann** im Gespräch

BEAT FURRER

»lotófagos I« für Sopran und Kontrabass (2006)

»FAMA VI« (6. Szene aus »FAMA«) für Stimme und Kontrabassflöte (2004)

Hélène Fauchère · Sopran

Sylvie Rohrer · Stimme

Nataša Marić · Flöten

Uli Fussenegger · Kontrabass

BIOGRAFIEN

Beat Furrer wurde 1954 in Schaffhausen geboren und erhielt an der dortigen Musikschule eine Klavierausbildung. Nach seiner Übersiedlung nach Wien im Jahr 1975 studierte er an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Dirigieren bei Otmar Suitner sowie Komposition bei Roman Haubenstock-Ramati. 1985 gründete er das Klangforum Wien, das er bis 1992 leitete und dem er seitdem als Dirigent verbunden ist. Seine erste Oper »Die Blinden« schrieb er im Auftrag der Wiener Staatsoper, »Narcissus« wurde 1994 beim steirischen herbst an der Oper Graz uraufgeführt. 1996 war Furrer »Composer in Residence« bei den Musikfestwochen Luzern. 2001 wurde das Musiktheater »BEGEHREN« in Graz uraufgeführt, 2003 folgten die Oper »invocation« in Zürich und 2005 das Hörtheater »FAMA« in Donaueschingen. Seit Herbst 1991 ist Furrer Professor für Komposition an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz. Eine Gastprofessur für Komposition nimmt er seit 2006 an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main wahr. 2004 erhielt er den Musikpreis der Stadt Wien, seit 2005 ist er Mitglied der Akademie der Künste in Berlin. 2006 wurde ihm für »FAMA« der Goldene Löwe der Biennale Venedig zugesprochen. Furrer ist Mitglied des von der Kulturstiftung des Bundes berufenen Kuratoriums für das Netzwerk Neue Musik.

Jan Assmann, 1938 in Langelshelm geboren, studierte Ägyptologie, Klassische Archäologie und Gräzistik in München, Heidelberg, Paris und Göttingen. Es folgten 1971 die Habilitation, 1976-2003 eine Professur für Ägyptologie in Heidelberg. Seit 2005 ist er Honorarprofessor für Allgemeine Kulturwissenschaft und Religions- theorie an der Universität Konstanz. Er war 1984/85 Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin, 1994/95 Scholar am John Paul Getty Center Santa Monica, 1998/99 Fellow der Carl Friedrich von Siemens Stiftung München, 2004 Stipendiat des Internationalen Forums Kulturwissenschaften Wien. Gastprofessuren führten ihn nach Paris, Jerusalem und in die USA. Seit 1967 unternimmt er epigraphisch- archäologische Feldarbeit in Theben-West. 1996 erhielt Assmann den Max Planck Forschungspreis und 1998 den Deutschen Historikerpreis. Zahlreiche Mitgliedschaften, u. a. der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und der Academia Europea.

Buchpublikationen und Aufsätze zur ägyptischen Religion, Geschichte, Literatur und Kunst sowie zur allgemeinen Kulturtheorie (»Das kulturelle Gedächtnis«) und Religionswissenschaft (»Monotheismus und Kosmotheismus«).

INTERPRETEN

Hélène Fauchère, Sopran

Hélène Fauchère begann ihre musikalische Ausbildung in Nevers, wo sie zunächst Querflöte lernte und später mit dem Gesangsstudium begann. Nach Studien bei Gäel de Kerret wechselte sie in die Klasse von Fusako Kondo am Conservatoire à rayonnement régional in Paris, wo sie 2007 den ersten Preis erhielt. Zurzeit ist sie Gesangsstudentin bei Malcolm King und Howard Crook, der sie die Interpretation Alter Musik lehrt. Fauchère interessierte sich schon früh für Kammermusik, seit sechs Jahren tritt sie gemeinsam mit Studenten des Quatuor Ysaÿe auf. Derzeit arbeitet sie mit dem Ensemble »Les Jeunes Solistes« unter der Leitung von Rachid Safir. Gleichzeitig absolvierte sie einen Master-Studiengang in Musikforschung an der Université Sorbonne und schloss die Fächer Musikgeschichte, Musikanalyse sowie Instrumentierung/Orchesterbegleitung in der Klasse von Corinne Schneider und Alain Louvier mit Auszeichnung ab.

Sylvie Rohrer, Stimme

Sylvie Rohrer, in Bern geboren, absolvierte 1991 die Schauspielakademie Zürich. Zunächst spielte sie als Gast in Wilhelmshaven, am Schauspielhaus Zürich und am Theater Dortmund. Nach einem Wechsel ins Ensemble des Hamburger Thalia Theaters ist sie seit 1999 Ensemblemitglied des Burgtheaters Wien. Neben Gastspielen bei den Salzburger Festspielen interpretiert sie wiederholt Schönbergs »Pierrot Lunaire« und »Persephone« von Igor Strawinsky. Sylvie Rohrer wurde mehrfach von der Zeitschrift »Theater heute« als beste Nachwuchsschauspielerin ausgezeichnet, 1996 folgte der Boy-Gobert-Preis der Körber-Stiftung und 2007 die Auszeichnung als beste Schauspielerin mit dem österreichischen Theaterpreis »Nestroy«. Derzeit ist sie am Berliner Ensemble in »Shakespeares Sonetten«, Inszenierung: Robert Wilson, Rufus Wainwright, und in »Eine Familie« von Tracy Letts, Regie: Alvis Hermanis, am Burgtheater Wien zu sehen.

Nataša Marić, Flöten

Nataša Marić, in Novi Sad (Serbien) geboren, studierte in ihrem Heimatland und später bei Renate Greiss-Armin in Karlsruhe und bei Felix Renggli in Basel. 1999-2001 war sie Soloflötistin im Philharmonischen Orchester Freiburg und 2002 beim Orchestra I Pomeriggi Musicali in Mailand. Außerdem spielte sie in zahlreichen anderen Orchestern wie dem SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg, Münchener Kammerorchester, Concertgebouw Orchestra Amsterdam mit Dirigenten wie Michael Gielen, Heinz Holliger, Peter Eötvös, Pierre Boulez u.a. Als Solistin und Kammermusikerin trat Nataša Marić bei zahlreichen Festivals und Konzertreihen auf, z.B. Berliner Festwochen, Musikfestival Davos, Schleswig-Holstein Musik Festival, MaerzMusik Berlin, Wien Modern. Ihr Interesse für die zeitgenössische Musik führte sie mit verschiedenen Ensembles (KNM Berlin, ascolta Stuttgart, Klangforum Wien u.a.) zusammen. Seit 2006 ist sie festes Mitglied im Ensemble Contrechamps in Genf. Als Gastprofessorin unterrichtete sie 2007 an der Hochschule für Musik in Mainz. Zurzeit lehrt sie an der Folkwang Hochschule in Essen und am Conservatoire Populaire de Musique in Genf.

Uli Fussenegger, Kontrabass

Uli Fussenegger, 1966 geboren, studierte Kontrabass an der Musikhochschule Wien bei Ludwig Streicher. Er spielt seit über 20 Jahren bei den wichtigsten Festivals auf allen Kontinenten als Solist und/oder Ensemblesmusiker und ist Mitglied des Klangforum Wien. Zahlreiche Werke wurden für ihn komponiert (u. a. von Georges Aperghis, Bernhard Lang, Beat Furrer, Matthias Pintscher, Mauricio Sotelo) und von ihm uraufgeführt, zudem konzertiert er im Bereich der freien Improvisation und Elektronik. Bei unzähligen CD/DVD/TV Produktionen wirkte er als Musiker, Komponist, Aufnahmeleiter und Produzent mit. Fussenegger ist Programmdramaturg und Projektentwickler des Klangforum Wien. Außerdem ist er Gründer und Betreiber des CD Labels DURIAN Records. Fussenegger unterrichtet an der Hochschule für Musik in Luzern, bei den Internationalen Ferienkursen für Neue Musik in Darmstadt und bei der Ensemble- und Komponistenakademie »Impuls« in Graz.

VORSCHAU

Veranstaltungen der Sektion Musik 2009

22. November, Pariser Platz 4, 12 Uhr

Matinee des Ensemble Modern zum Gedenken an Friedrich Goldmann

Roland Diry, Frank Schneider, Dietmar Wiesner und Karsten Witt im Gespräch
Musik von Friedrich Goldmann

12. Dezember, Pariser Platz 4, 18 Uhr

2WEI: Olga Neuwirth + Enno Poppe

Film, Konzerte und Gespräch

Kammerensemble Neue Musik Berlin und ensemble mosaik

Akademie der Künste · Sektion Musik

Pariser Platz 4, 10117 Berlin

Tel. 200 57-1000

info@adk.de, www.adk.de

S + U Brandenburger Tor, Bus 100, 200, TXL